Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuskripte

Schwäbisch (Manuskripttitel) - Die kole sind verloscha...

Unbekannt

Eppishausen (Erlen, Thurgau), 01.04.1833

urn:nbn:de:bsz:31-370975

Visual Library

Schwäbisch.

E. am 5 April 1833.

K 2912,57

Die kole sind verloscha,
Die liechter sind verbrennt!
I ha ne mol a herztusigs schäzeli gha,
Jezt hot die lieb an end, end, end. (: bis:)

B

Bhuet di gott, bhuet di gott! herztusigs schäzeli!
Mai bleibe itzt nimmemai hie!
I muess izt zieha in a fremdes land,
~~Woni anderi maiteli sieh, sieh, sieh. (: bis:)~~
Und du mai schaz bleibscht hie, hie, hie. (: bis:)

Und

Und wenn i schon kumm in a fremdes land
Und anderi maiteli sieh;
So denk i halt glai wider a des Schwaubeland
Und wo mai schaz macht si, si, si. (: bis:)

Und wenn i schon so übel ausseh,
darf mi niemerts froge warum,
I ha ne mal a herztusigs schäzeli gha
Und kumm izt so liederli drum, drum, drum. (: bis:)

verte:

3

Wenn i schau ne wolgmachts burschteli bi,
Krieg i do z' Hauhehadme kon schaz!
Eu wüeschte müeschte ma n'i nit,
Und die süb̈ere die sind rar, rar, rar, (: bis:)

zu Seite 8.

K 2912, 57a

Schwäbisch.

Wenn ich schon ne wolgmachts bürschtelj bi,
Krieg i do z' Hauebodme koin schatz.
An wieschte, wüschte ma n'i nit.
Und die subere, die sind rar, rar, rar,
Und die subere die sind rar.

Die Kole sind verloscha,
Die liechter sind verbrennt;
I ha ne mol à herztusigs-schazeli gha;
Jezt hôt dü lieb an end, end, end,
Jezt hot die lieb an end.

Bhüet di gott, bhüet di gott! herztausiges schazeli!
Mei bleibe ischt nummemai hie!
I muess iezt zieha in a fremdes land,
Und du mei schaz bleibscht hie, hie, hie,
Und du mei schaz bleibscht hie.

Und wenn i scho kumm in a fremdes land,
Und andri mädeli sieh;
So denk i halt glei wieder a des Schwabeland,
Und wo mei schaz möcht si, si, si,
Und wo mei schaz möcht si.[2]

Und wenn i schau so übel aus sieh',
Dárf mi niemerts frauge worum?
I ha ne mol a herztusigs Schazeli gha',
Und kumm iezt so liederli drum, drum, drum,
Und kumm iezt so liederli drum!. —

Anmerkung.

Hauébodme = Hohenbodmann, ein dorf mit einem Römerturme, auf einem berge bei Heiligenberg.